

Neutrale Textblöcke

Demographie

Ein allgemeiner Überblick ist ja auch mal interessant.

Spanien ist 500.000 km² gross. Als Vergleich mit der Größe : ca. doppelt so groß wie England und auch viel grösser wie Deutschland. Sogar 6 mal so groß wie Österreich. Allerdings hat Spanien nur 40. Millionen Einwohner, also nur die Hälfte von Deutschland. Auf einen km² kommen ca. 95 Einwohner.

Geographie

Was würde Ihnen einfallen wenn Sie mal ganz spontan über die Geographie von Spanien nachdenken? Also zuerst denkt man da an die Mittelmeerküste. Nun kein Wunder denn die Küste ist über ca. 1500km lang und auch die bekannteste. Wenn man aber nun auch noch herausfindet das Spanien auch noch das zweit gebirgigste Land von Europa ist, sieht man das Spanien doch noch viel mehr zu bieten hat, als nur Küstenstreifen.

Bei den Bergen steht die Schweiz an 1 Stelle, dann Spanien und dann Österreich. Am bekanntesten sind die Pyrenäen, die Spanien von Frankreich trennen. Die Pyrenäen sind über 500km lang und erreichen Höhen von deutlich mehr wie 3000 m. Sie kennen bestimmt schon die Sierra Nevada, welche in Südspanien ist, denn hier befinden sich herrliche Skigebiete.

Etwas nördlich von Madrid, also ungefähr in der Mitte des Landes, zieht sich das kastillische Scheidegebirge hin. Dieses Scheidegebirge ist fast 400 km lang mit den meisten Gipfeln über 2500m hoch.

Ein weiteres herrliches Gebirge ist in Nordspanien an der Atlantikküste. Man nennt es das kantabrische Gebirge. Es ist über 600m lang und auch mit vielen Höhen von 2500m. Man kann auch das Innenland Spaniens als eine Hochfläche bezeichnen, da es sich hierbei um Höhen von 500 bis 600 m handelt. Man nennt auch diese Fläche MESETA. Also kurz gesagt, Spanien ist ein Bergland.

Politische Verteilung

Um dieses große Land sinnvoll zu verwalten ist es in autonome Regionen eingeteilt. Also Spanien besteht aus 17 autonomen Regionen. Zum Beispiel: Andalusien, das Baskenland, Katalonien sind autonome Regionen.

Die Regionen sind dann in Provinzen unterteilt. Zum Beispiel: Tarragona, Barcelona, Malaga sind Provinzen. Spanien besteht aus insgesamt 50 Provinzen, somit hat auch jede Provinz ihr eigenes Nummernschild.

Aber diese Provinzen sind meist immer unheimlich groß, somit hat man diese nochmals unterteilt in sogenannte Comarcas- was eigentlich Gemeinde bedeutet. Wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, können Sie am Straßenrande immer wieder grüne Schilder sehen, welches dann die Namen der Gemeinde bekannt gibt—also Ortsschilder.

Politik und Wirtschaft

Spanien ist eine parlamentarische Monarchie, wie Großbritannien. Es gibt hier also immer noch einen König. Heute ist es Carlos I. Der König hat zwar keine politische Macht mehr, wird aber von den Spaniern heißgeliebt. Alles was die königliche Familie angeht wird von allen Spaniern mit größten Interesse verfolgt.

Die eigentliche Politik wird aber von einem demokratisch gewählten Parlament gemacht. Der Premierminister ist der Chef vom Parlament.

Da Spanien ein Mitgliedsstaat in der EU ist hat auch dieses Land einen großen Aufschwung durchlebt. Die EU hat sehr viel Geld in die Infrastruktur des Landes gegeben. Doch das meiste Geld wird hier mit den Touristen verdient. Ein Beispiel: im Jahre 1998 kamen 48 Millionen Touristen in dieses Land und somit steht Spanien an zweiter Stelle was ausländischen Tourismus angeht. Also Frankreich liegt an erster Stelle und die USA an dritter.

Die Saison geht meist von April bis ende Oktober, dadurch sind sehr viele Leute ca. 5 Monate pro Jahr arbeitslos. Doch durchschnittliche ist die Arbeitslosigkeit bei 15 %.

Spanische Sprachen

Kein Spanier behauptet, dass er spanisch spricht, nicht mal die Menschen in Südamerika sagen das sie spanisch sprechen.

In Spanien gibt es 4 verschiedene offizielle Sprachen: das ist das galizische, in Nordwest Spanien oben, das baskische im Baskenland, in Nordostspanien, dann das katalanische in Katalonien und Valencia und das kastilische im Rest von Spanien.

Also hat Spanien 4 verschiedene offizielle Sprachen mit den gleichen Rechten. Welche von diesen können wir denn nun als Spanisch bezeichnen?

Das sogenannte spanische, das kastilische, wird nur von zwei drittel der Spanien im täglichen Leben verwendet. Ein drittel der Spanier bevorzugt es also in ihrer regionalen Sprache zu reden. Aber eigentlich alle Spanier sprechen auch das kastilische und das wird als das Spanisch angesehen.

Sitten, Bräuche, Kultur...

Wenn man einen Nichtspanier fragt, was ihnen denn so an typischen Eigenarten einfällt, bekommt man fast immer das gleiche zu hören:

Stierkampf und Flamenco. Viel Sonne, Meer, Dörfer mit vorwiegend weißen Häusern und ähnliches.

Diese Sachen gibt es alle in Spanien, aber nicht in ganz Spanien. Das sind vorwiegend Eigenheiten von Südspanien. Andalusien um genau zu sein.

Auch die Musik Südspaniens ist fast jedem bekannt, denn das ist die Flamenco Tanzmusik die vorwiegend von Zigeunern gespielt und praktiziert wird.

In Nordspanien zum Beispiel Astrien, dort gibt es die Dudelsackmusik. Man denkt dann immer sofort an Schottland aber eben genau diese Musik gibt es auch im Norden von Spanien.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass Spanien nicht unter einen Hut bringen kann, egal ob man Musik, Kultur, Sport, Geschichte, Geographie usw. anschaut.

Man sollte immer an die einzelnen Regionen denken wie verschieden diese schon sind.

ALLTÄGLICHES LEBEN IN SPANIEN

Verdienst und Arbeit...

Wenn man das Leben in Spanien verstehen will, muss man sich immer vor Augen halten, dass Spanien ein ziemlich armes Land ist, das in den letzten Jahrzehnten auch viel durchgemacht hat.

Das wichtigste Ereignis in der nahen Vergangenheit war sicherlich die Francodiktatur. Diese dauerte 36 Jahre von 1939 bis 1975. Bis vor 25 Jahren lebte Spanien also unter einem Diktator. Wenn man dann nach einer über 35 jährigen Diktaturzeit die Demokratie ausruft, braucht das Land natürlich Zeit bis es sich in ein für Westeuropa normales Land entwickelt.

Eines der Überbleibsel der Diktaturzeit in Spanien ist sicherlich die Lohnmisere.

Obwohl die Lebenskosten fast auf dem Zentraleuropäischen Niveau sind, sind die Löhne

immer noch sehr niedrig. Aber Spanien ist kein Billigland mehr. Die Preise sind gestiegen und die Löhne sind stehen geblieben. Für ein Essen zu zweit sollte man schon mit ca. 20 Euro rechnen.

Nun allgemein kann man sagen, wenn man eine gute Ausbildung hat, zum Beispiel Sprachen spricht, verdient man schon etwas besser und man findet auch einen guten Arbeitsplatz.

Allerdings sollte man bedenken, dass alle Angestellten im Tourismusbereich im Winter arbeitslos sind und in den 5 Monaten kann man von dem Arbeitslosengeld kaum die Miete bezahlen.

Familienleben

Bedingt durch die schlechten Löhne in Spanien, leben die meisten Familien viele Jahre lang zusammen. Denn wenn der Nachwuchs seine Schule abgeschlossen hat und sein erstes Geld verdient, langt dieses sicherlich nicht aus, um ein eigenständiges Leben zu führen. Somit kann man sagen das die jungen Leute meist bis zu ihrem 30 Lebensjahr und meist auch länger bei Ihren Eltern wohnen. Auf diese Art entsteht auch ein sehr interessantes Familienverhältnis. In spanischen Familien gibt es selten das hierarchische Eltern-Kind-Verhältnis, wie es in Zentraleuropa typisch ist. Meistens haben die Eltern zu den Kindern ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Freundschaftlich heisst auch gleichgestellt. Auf diese Art halten es die Eltern mit den Kindern ohne Schwierigkeiten so lange zusammen aus.

Als wenn die Kinder dann 30 sind, sind die Eltern schon fast in Rente. Die Rente reicht normalerweise nicht zum Leben aus. Somit ziehen die Eltern dann oft ins Haus der Kinder, wenn sie Rente bekommen. Ja damit kann man sagen die richtige spanische Familie lebt ihr Leben zusammen ein Leben lang.

Lebensstil

Wenn man sich hier so umschaute, Kleidung der Leute, die Autos usw. hat man nicht den Eindruck, dass Spanien ein relativ armes Land ist. Es gibt hier immerhin fast 15% Arbeitslose und das Durchschnittseinkommen liegt ca. bei 700 Euro, was bei den hohen Lebensmittelpreisen nicht gerade viel ist.

Der anscheinende Wohlstand der Leute hängt damit zusammen, dass der Spanier sehr viel Wert auf sein äußeres Erscheinungsbild legt. Man sieht oft Leute aus uralten Häusern kommen, die aber doch tadellos angezogen sind. Besonders auf Kleidung legt man hier sehr viel Wert. Ein weiterer Punkt ist, die Spanier geben unheimlich gerne ihr Geld aus, fast alles was sie verdienen und deswegen bekommt man den Eindruck, dass die Menschen hier reich sind.

Nun es gab ja bis vor kurzem hier eine hohe Inflation und deswegen wollte man das Geld nicht auf die hohe Kante legen, sondern lieber gleich ausgeben.

Wohnungen in Spanien

Die ganzen Städte und Ortschaften Spaniens sind ja meistens mit nicht allzu nett anzuschauenden Wohnsiedlungen umgeben. Diese Wohnblocks sind nicht allzu schön, haben aber den enormen Vorteil, dass es ziemlich billig ist dort eine Wohnung zu kaufen. Nun es kommt darauf an wie die gebaut sind, natürlich gibt es auch sehr schöne Wohnungen mit einem sehr hohen Standard. Für ca. 80.000 Euro bekommt man schon eine 4 Zimmerwohnung und es wäre zu teuer in einer solchen nur zur Miete zu wohnen. Somit entschließen sich ca. 79% der Spanier für eine Eigentumswohnung etc. Man zahlt halt ca. 25 Jahre daran ab. Das ist nicht sehr teuer und eine Familie schafft das immer

Religion

Man kann sagen das 98% der Spanier katholisch sind, somit gibt es in Spanien kaum Protestanten. Das praktische Leben sieht hier dann aber genauso aus wie im übrigen Europa.

Soziales System und Renten

Im allgemeinen kann man sagen das Soziale System Spaniens funktioniert sehr gut. Zum Beispiel die Krankenversicherung; Jeder Spanier ist immer, egal ob er arbeitet oder nicht immer krankenversichert. Das ist nicht in allen Ländern so, in Deutschland zum Beispiel, wenn man die Universität verlässt ist man erstmal arbeitslos und somit nur versichert wenn man sich beim Arbeitsamt anmeldet. Doch im grossen und ganzen ist das System hier genauso wie in Deutschland.

Das Rentenalter beginnt mit 65 und natürlich hängt es davon ab wie viel man an Beiträgen bezahlt hat, so wird auch die Höhe der Rente verschieden sein. Trotzdem ist die Rente etwas niedriger wie in Deutschland.

In den Ortschaften gibt es immer ein Haus für die Rentner, in welchem sich die Leute treffen können, da gibt es Leseräume, Cafe-Bars, Billardzimmer etc. Außerdem steht allen Rentner einmal im Jahr eine Urlaubsfahrt zu, wobei dann die Vereinigung entscheidet wie viel der Rentner selber zahlen muss und was der Staat dazu gibt. Diese Reisen finden in der Vor- u. Nachsaison statt und füllen damit auch die vielen leeren Hotels. Die Fahrten dauern immer eine Woche.

Wenn man zum Pflegefall wird, bekommt man automatisch einen Pflegeplatz. Das ist ja immerhin schon sehr gut.

Nun das Sozialsystem ist erst dann wirklich gut, wenn die Bereitschaft des Einzelnen da ist der Masse zu helfen. Diese Wesensart findet man in Spanien sehr oft. Das sieht man schon an den gut funktionierenden Familien.

Schulbildung

In den Grundzügen unterscheidet sich das System wenig vom zentraleuropäischen: Es gibt eine Hauptschule, die Pflicht ist. Man kann dann zusätzlich das Abitur machen mit welchem man dann die Universität besuchen kann. Generell sind die staatlichen Schulen frei, man muss halt nur jedes Jahr die Schulbücher kaufen.

Es gibt ja auch Privatschulen, doch diese sind sehr teuer.

Somit hängt die Qualität der Bildung hängt vom Geld ab. Die Masse der Studenten müssen sich selber privat finanzieren.

Doch wird man in der heutigen Zeit kaum einen Unterschied zu Deutschland feststellen.